

Mag. Ing. Franz Pichler LL.M.

Frauenberg 7

8904 Ardning

An die

ABT13-2326/2026

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 13 – Umwelt und Raumordnung

Stempfergasse 7

8010 Graz

Ardning am 08.06.2026

Betreff: Stellungnahme Sachprogramm Wind

eingebraucht von

Mag. Ing. Franz Pichler LL.M.,

Land- und Forstwirt, Bewohner der Region und Wirtschaftsdirektor des Benediktinerstiftes
Admont

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als langjähriger Bewohner der Region, als Land- und Forstwirt und als Wirtschaftsverantwortlicher eines bedeutenden regionalen Arbeitgebers sehe ich die zukünftige Energieentwicklung als eine der zentralen Aufgaben unserer Zeit. Die Region steht vor tiefgreifenden strukturellen Veränderungen, und gerade in dieser Phase ist eine verlässliche, erneuerbare und regional verankerte Energieversorgung ein entscheidender Standortfaktor – für Betriebe, für die Landwirtschaft und für die Bevölkerung.

Die steirischen Energie- und Klimaziele sind ambitioniert und zugleich notwendig. Für mich persönlich haben sie höchste Priorität, weil sie nicht nur ökologische Verantwortung ausdrücken, sondern auch die Grundlage für wirtschaftliche Stabilität, regionale Wertschöpfung und Versorgungssicherheit – unsere Daseinsvorsorge - bilden.

Vor diesem Hintergrund ist es mir wichtig zu betonen, dass ich – auch als unmittelbarer Bewohner der Region und als jemand, der in Sichtweite möglicher Windkraftstandorte lebt – keinerlei

grundsätzliche Vorbehalte gegenüber der Windkraft habe. Im Gegenteil: Ich sehe sie als unverzichtbaren Bestandteil einer zukunftsfähigen Energiepolitik.

Die Region verfügt über mehrere Standorte, die nachweislich – durch Windmessungen, Standortanalysen und technische Vorprüfungen – ein hohes Potenzial für Windenergie aufweisen.

Dazu zählen insbesondere:

- **Trieben Süd**
- **Hubereck/Klosterkogel**

Beide Gebiete erfüllen die grundlegenden Kriterien, die das SAPRO für eine überörtliche Festlegung verlangt: **Windangebot, technische Machbarkeit, Flächenverfügbarkeit und energiewirtschaftliche Relevanz.**

Trieben Süd

Für den Bereich Trieben Süd liegen bereits wesentliche Grundlagen vor. Die Windmessungen bestätigen ein geeignetes Windangebot, und die Region hat mehrfach gezeigt, dass sie bereit ist, Verantwortung für die Energiezukunft zu übernehmen. Die positive Volksabstimmung in Trieben war ein starkes demokratisches Signal, das ich als Bewohner und Wirtschaftsverantwortlicher ausdrücklich unterstütze. Zudem gibt es einen breiten Konsens mit den Grundeigentümern zur Errichtung allfälliger Windkraftanlagen.

Hubereck/Klosterkogel

Auch für den Standort Hubereck/Klosterkogel liegen seit Jahren umfassende Untersuchungen vor. Die Windmessungen belegen hervorragende Windverhältnisse, und die Projektentwicklung ist weit fortgeschritten. Die Fläche ist gesichert, die technische Anbindung über ein 110-kV-Umspannwerk ist vorbereitet, und die energiewirtschaftliche Bedeutung dieses Standorts ist unbestritten.

Die steirischen und österreichischen Ausbauziele im Bereich Windenergie sind nur erreichbar, wenn alle geeigneten und realisierungsnahen Standorte, die über dokumentierte Windmessungen verfügen, in das Sachprogramm aufgenommen werden.

Es wäre energiepolitisch widersprüchlich, Standorte mit klar nachgewiesenem Potenzial – wie Trieben Süd und Hubereck/Klosterkogel – nicht als **Vorrangzonen** auszuweisen, obwohl sie:

- technisch geeignet,
- raumplanerisch vorbereitet,
- infrastrukturell erschlossen (Forstwege und Lagerplätze bereits bis ins Projektgebiet errichtet und bestgehend)
- energiewirtschaftlich relevant
- und gesellschaftlich akzeptiert sind.

Gerade in einer Region, die sich wirtschaftlich neu orientieren muss, ist die Windkraft ein strategischer Entwicklungspfad, der Wertschöpfung, Versorgungssicherheit und regionale Stabilität miteinander verbindet.

Ich sehe die Windkraft in keiner Weise als Widerspruch zu einer nachhaltigen Landwirtschaft oder zu einem intakten Lebensraum. Vielmehr kann sie – verantwortungsvoll geplant – ein wesentlicher Beitrag zur Energiesicherheit, zur regionalen Entwicklung und zur wirtschaftlichen Zukunftsfähigkeit sein.

Als Landwirt weiß ich, wie eng Energieversorgung, Lebensmittelproduktion und Klimaschutz miteinander verbunden sind. Eine stabile, erneuerbare Energieproduktion stärkt nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern auch die Landwirtschaft selbst.

Aus diesen Gründen ersuche ich, **alle geeigneten und durch Windmessungen belegten Projektflächen**, insbesondere **Trieben Süd** und **Hubereck/Klosterkogel**, im Rahmen des SAPRO Windenergie 2026 als **Vorrangzonen** auszuweisen. Nur so kann die Region ihren Beitrag zu den steirischen Energiezielen leisten – und nur so kann eine nachhaltige, sichere und zukunftsorientierte Energieversorgung gewährleistet werden.

Hochachtungsvoll

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz Pichler'.

Mag. Ing. Franz Pichler LL.M.